

## **50 Jahre Élysée-Vertrag – 50 Jahre Jahre deutsch-französische**

### **Freundschaft und Zusammenarbeit**

#### ***(Le traité de L'Élysée)***

Dieser Artikel stammt aus dem Januarheft 2013 der Zeitschrift *écoute* und ist von Camille Larbey geschrieben. Er schließt an die Stellungnahme zu diesem bedeutenden Ereignis vom 8. Januar 2013 an, betont aber die französische Sicht. Deshalb habe ich den Artikel übersetzt, und wer Lust hat, kann sich damit beschäftigen. Ich verspreche, es lohnt sich.

#### **Der Élysée-Vertrag (*Le traité de L'Élysée*)**

Grundpfeiler der guten Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich, der Élysée-Vertrag, feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Anfang des Jahres 1960, war die internationale Situation schwierig. Der kalte Krieg kristallisierte sich heraus, Frankreich hatte gerade sein Kolonialreich verloren, und Europa steckt noch in den Kinderschuhen. Deutschland und Frankreich wünschten, dass sich beide Länder durch einen Vertrag der Freundschaft und der Zusammenarbeit näher kommen, nämlich der deutsche Kanzler Konrad Adenauer und der französische Präsident Charles de Gaulle: Am 22. Januar 1963 wird im Élysée-Palast in Paris durch die zwei Staatsführer und ihren Ministern für Auswärtige Angelegenheiten, Gerhard Schröder und Maurice Couve de Murville, der Vertrag unterzeichnet. Der Vertrag gibt drei Ziele vor: Symbolisch die deutsch-französische Versöhnung, geschaffen durch eine wirkliche Freundschaft zwischen den beiden Völkern, im Besonderen zwischen den jungen Menschen, und dann den Aufbau einer vereinten Europas voranzutreiben. Seitdem spricht man von dem französisch-deutschen „Paar“, aber auch vom Tandem oder Duo. Das sind ungewöhnlichen Begriffe im Spiel der internationalen Politik.

Was sagt der Vertrag konkret? Die zwei müssen sich regelmäßig konsultieren über das eine und das andere in Angelegenheiten Auswärtiger Politik. Über den institutionellen Plan ist ein regelmäßiges Treffen auf dem Niveau der Regierungschefs, der Minister und der hochrangigen Beamten vorgesehen, um das Einvernehmen zwischen beiden Ländern zu vertiefen. Im Jahr 1963 wurde das deutsch-französische Amt für die Jugend (*l'Office franco-allemand pour la jeunesse (OFAJ)*) geschaffen, ein Beispiel für die Zusammenarbeit auf kulturellem und Bildungsgebiet. Seitdem hat die l'OFAJ mehr als 250 000 Treffen von Jugendlichen aus Frankreich und Deutschland unterstützt und 7,5 Millionen jungen Franzosen und Deutschen die Möglichkeit gegeben, sich kennenzulernen. Der Élysée-Vertrag hat außerdem zur Entstehung binationaler Schulen, zu einem französisch-deutschen Verteidigungs- und Sicherheitsrat sowie zu einem Hohen Rat für die französisch-deutsche Kultur

beigetragen. Diesen Monat wird eine Zwei-Euro Münze mit Konrad-Adenauer und Charles de Gaulle geprägt. Vier Veranstaltungen (drei in Berlin, eine in Paris) sind vorgesehen: Eine Ministerratssitzung und eine gemeinsame Parlamentssitzung, ein Treffen zwischen Jugendlichen und ein französisch-deutsches Konzert am 24 Januar in Paris. Und vergessen wir nicht den Slogan der Festlichkeiten: „Einmal Freunde, immer Freunde!“

Dr. Else Ackermann

Neuenhagen, den 9. Januar 2013